

darin besteht, durch die Vervollkommnung und Ausbildung aller individuellen Fähigkeiten allseitig entwickelte sozialistische Schülerpersönlichkeiten im Kollektiv zu formen.

Das Bildungsgut ist so zu vermitteln, daß den Schülern die Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge in Natur und Gesellschaft bewußt und ihr staatsbürgerliches Denken und Handeln entwickelt werden.

Die Aneignung von Wissen und Können ist fest mit der Aneignung der von den Schülern gesammelten sozialen Erfahrungen im Kollektiv zu verbinden.

Die Planung und Vorbereitung des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Tätigkeit muß die gezielte Nutzung aller erzieherischen Potenzen des Bildungsstoffes und des außerunterrichtlichen Lebens einschließen. Unterricht und außerunterrichtliche Tätigkeit müssen so gestaltet werden, daß die Schüler vor Bewährungssituationen gestellt werden, die ihren sozialistischen Standpunkt, ihr Bekenntnis und ihre Tat herausfordern.

Die Einheit von sozialistischer Kollektiv- und Persönlichkeitsentwicklung

Das Kollektiv ist die feste Grundlage für die Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit. Im Kollektiv werden am besten Diszipliniertheit, Zielstrebigkeit, Organisiertheit und Kameradschaftlichkeit herausgebildet.

Die Erziehung im und durch das Kollektiv ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, schon im Schulalter die persönlichen und gesellschaftlichen Interessen immer bewußter in Übereinstimmung zu bringen und die Individualität jedes einzelnen Schülers voll zu entfalten.

Die FDJ und die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“, ihre Prinzipien und Normen, bestimmen das Leben in den Schülerkollektiven.

Gestützt auf die FDJ und die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ — die politischen Massenorganisationen der Jugendlichen und der Kinder — ist der Prozeß der Erziehung und Selbsterziehung im Kollektiv erfolgreich zu verwirklichen.

Der Unterricht und die außerunterrichtliche Tätigkeit sind so zu gestalten, daß die Entwicklung sozialistischer Kinder- und Jugendkollektive gefördert wird und sich die schöpferischen Kräfte der jungen Persönlichkeiten voll entfalten können.

Das sozialistische Schülerkollektiv verlangt die politische und pädagogische Führung durch Erwachsene. Sie müssen die Schüler befähigen, entsprechend ihrem Alter und Entwicklungsstand das Leben in ihren Kollektiven zu gestalten und sich gegenseitig zu erziehen.

Die Lehrer und Erzieher müssen den Inhalt der Statuten und Beschlüsse des sozialistischen Jugendverbandes und der Pionierorganisation für die politisch-ideologische Erziehung nutzen und den Leitungen der FDJ und der Pionierorganisation politisch-pädagogisch und organisatorisch helfen, ein inhaltsreiches und interessantes Organisationsleben mit allen Mitgliedern zu gestalten.

Die sozialistischen Beziehungen zwischen Pädagogen und Schülern sowie ihren Kollektiven

Das sozialistische Verhältnis zwischen den Pädagogen und Schülern ist eine wichtige Grundlage für die Wirksamkeit der staatsbürgerlichen Erziehung. Diese Beziehungen werden durch das Vorbild des Lehrers als sozialistische Persönlichkeit bestimmt, die sich durch Parteilichkeit und Prinzipienfestigkeit, hohes Wissen und Können und Liebe zu den Schülern auszeichnet.

Das Vertrauen in die Kräfte der Schüler äußert sich vor allem in hohen Forderungen an jedes Mädchen und jeden Jungen und an das sozialistische Kollektiv sowie in der kameradschaftlichen Hilfe bei der Erfüllung dieser Forderungen.

Das Verhältnis zwischen Pädagogen und Schülern muß so gestaltet sein, daß die Schüler die Autorität des Pädagogen anerkennen und seine Forderungen bewußt erfüllen. Das verlangt von ihnen die Erkenntnis, daß Lernen und Arbeiten die wichtigsten Pflichten jedes Menschen in unserer Republik und damit auch jedes Schülers sind.

Die Schüler müssen wissen, daß nur durch gute Arbeit und ständiges Lernen die Wünsche und Hoffnungen jedes einzelnen realisiert werden können.

III. Der Beitrag des Unterrichts, der außerunterrichtlichen Tätigkeit und der FDJ und Pionierorganisation zur staatsbürgerlichen Erziehung der Schuljugend

Die Verwirklichung der Ziele und Hauptaufgaben der staatsbürgerlichen Erziehung erfordert die zielstrebige Erhöhung der Qualität der politisch-ideologischen Erziehung der Schüler in allen Lebensbereichen. Das setzt voraus, daß bei der Gestaltung des ganztägigen Erziehungsprozesses die Einheit von Unterricht und außerunterrichtlicher Tätigkeit, das enge Zusammenwirken von Schule und sozialistischer Jugend- und Kinderorganisation und die Koordinierung aller staatlichen und gesellschaftlichen Erziehungseinflüsse durch die Schule als Zentrum der sozialistischen Erziehung verwirklicht werden.

Bei der Verwirklichung der Ziele, Aufgaben und Grundsätze der staatsbürgerlichen Erziehung hat der Unterricht auf der Grundlage des neuen Lehrplanwerkes vor allem folgenden Beitrag zu leisten:

Der Unterricht muß als Hauptfeld der planmäßigen und systematischen Bildung und Erziehung die Grundlagen für die allseitige Entwicklung